

Landeswettbewerb „Jugend musiziert“



Eine Runde weiter: Flötistin Sophie Haun aus Rheda-Wiedenbrück.

Sophie Haun fährt zum Bundeswettbewerb

Rheda-Wiedenbrück (dop). Als einzige von den 15 Teilnehmern aus dem Kreis Gütersloh, die beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Münster angetreten sind, hat sich die Rheda-Wiedenbrücker Flötistin Sophie Haun für den Bundeswettbewerb Anfang Juni in Paderborn qualifizieren können. In der Kategorie „Besondere Besetzung, Neue Musik“ holte sie sich 24 von 25 möglichen Punkten und sicherte sich damit einen ersten Platz sowie die Weiterleitung.

Mit 22 Punkten holte sich das gemischte Gütersloher Streicherensemble und Geschwisterpaar Charlotte (Geige) und Moritz (Cello) Neuhaus einen zweiten Platz. Auf den gleichen Rang kam das ambitionierte Blechbläserquintett mit Jonathan Hunold (Trompete, Rheda-Wiedenbrück), Leon Theißing (Trompete, Harsewinkel) sowie den drei Güterslohern Jannik Breulmann (Posaune), Orpheus Bothmann (Posaune) und Benedikt Bracht (Tuba). Im Bereich der Holzbläser

wusste sich in der Altersgruppe II das Flöten-Duo Annika Haude (Herzebrock-Clarholz) und Alice Steffen (Schloß Holte-Stukenbrock) zu behaupten. Die beiden Musikerinnen gewannen mit jeweils 21 Punkten ebenfalls einen zweiten Preis.

Jeweils 19 Punkte und damit dritte Preise bekamen die Mitglieder des Streicherensembles: Nami Laura Moritz (Violine, Bielefeld), Charlotte Rulla (Violine, Steinhagen), Lena Thiesbrummel (Viola, Verl) und Hannes Jacob

(Cello, Halle). Und auch die junge Gütersloher Sopranistin Qendresa Rexhai darf sich mit 19 Punkten über einen dritten Preis freuen.

Michael Corßen, Leiter der Kreismusikschule und Lehrer der erfolgreichen Streicherensembles, attestierte im Gespräch mit der „Glocke“ dem Wettbewerb ein „unfassbar hohes Niveau“. Sich darin auf vorderen Plätzen zu behaupten, sei „eine Wahnsinnsleistung“, lobte er nicht nur seine Schüler.